

Lehrfonds-Projekt *Prüfung auf Augenhöhe*

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung

I Projektbeschreibung

Wie können Absolvent:innen ihre Abschlussprüfungen als künstlerisch-pädagogisch eigenständige Persönlichkeiten absolvieren? Wie kann ihnen der Übergang ins Berufsleben mit einer wertebasierten Vision gelingen, die gleichermaßen auf Souveränität wie auf Kooperation gründet und sie in ihren zukünftigen Berufsfeldern Mehrwerte erzeugen lässt?

Zwei Studierende des MA MP Jazz haben sich diesen Fragen gestellt. Im Lehrfondsprojekt *Zusammen lernt man weniger allein II* haben sie in Zusammenarbeit mit dem Lehrfonds-Projektleiter ein eigenes Prüfungsreglement entwickelt, das die Erreichbarkeit der zuvor beschriebenen Ziele experimentell zu erforschen sucht. Ziele, Inhalte, Bewertung, Organisation und Evaluation der *Prüfung auf Augenhöhe* sind, bzw. werden Ergebnisse der gemeinsamen Projektarbeit sein.

Im Zuge der Einbettung im Lehrfondsprojekt sind die *Prüfungen auf Augenhöhe* als Videoproduktion konzipiert. Es ist beabsichtigt Videolernmaterialien für Lehre und Selbststudium daraus zu gestalten.

II Prüfungsteile

Inhalt	Dauer
1a) Rapport schaffen	5 Minuten
1b) Künstlerisch-Pädagogische Überzeugungen	5 Minuten
2) Künstlerische Präsentation	5 Minuten
3) Unterricht und Selbstreflexion der Prüfungsteile 1 - 3	35 Minuten 5 Minuten
Zeit zum <i>Jury-Bewertungsbogen</i> ausfüllen	5 Minuten
PAUSE	5 Minuten
4) Jurybewertungskolloquium Zu jedem Prüfungsteil - Fünf Einzelstatements mit Prädikatsangabe - Intersubjektivierender Diskurs - Fünf abschließende Einzelstatements mit numerischer Bewertung	55 Minuten
5) Meta-Reflexion	10 Minuten

III Prüfungsleitung

Die Prüfungsteile 1-3 werden durch die Kandidatinnen geleitet.

Die Prüfungsleitung führt durch das Jurybewertungskolloquium.

Die Meta-Reflexion leitet die studentische Tandempartnerin.

Die Gesamtleitung der Prüfung auf Augenhöhe liegt in der Hand der Prüfungsleitung.

IV Detaillierte Angaben zu den Prüfungsteilen

1a) Rapport schaffen

Die/der Prüfungskandidat/in leiten diesen Prüfungsteil eigenständig. Die Herausforderung besteht darin, für die Beteiligten eine möglichst günstige Situation in der Prüfung zu schaffen. Dazu können Aspekte wie Atmosphäre, Raum, Ausstattung, Informationen zu den Personen, Zielen, Inhalten, Methoden, etc. einbezogen werden. In einer anspruchsvollen und komplexen Prüfung das Beste geben und frei agieren zu können, soll **allen** Beteiligten der Prüfung (Jury und Schüler:innen) ermöglicht werden.

1b) Künstlerisch-Pädagogische Überzeugungen

Die Präsentation der Künstlerisch-Pädagogischen Überzeugungen durch die Kandidaten ermöglicht ein vertieftes Verstehen ihres künstlerisch-didaktischen Handelns. Hierbei sollen auch die Haltung der Kandidaten und deren Glaubwürdigkeit in die Bewertung einfließen.

2) Künstlerische Präsentation

In diesem Kurzvorspiel kann die künstlerische Kompetenz gezeigt werden. Die Programmgestaltung ist Teil der Prüfungsleistung. Ebenso das Musizieren im Unterricht (Prüfungsteil 3). Bewertet werden die Güte des künstlerischen Handwerks und der Kongruenzgrad der Prüfungsteile 1 - 3 als stimmiges Ganzes.

3) Unterricht und Selbstreflexion

Es kann 35 Minuten unterrichtet werden. Die Wahl der Schüler und der Unterrichtsform liegt in der Verantwortung der Kandidatinnen. Dies erlaubt es, sowohl Vertiefung und Vielfalt als auch geplante Struktur und situative Flexibilität zu realisieren. Der *Jury-Bewertungsbogen* (Anhang) benennt die Kriterien zur Bewertung des Unterrichts und der Selbstreflexion.

Die Selbstreflexion der Prüfungsteile 1-3 findet im Anschluss an den Unterricht statt und wird als Ganzes angehört.

4) Jurybewertungskolloquium

Das Jurybewertungskolloquium wird durch die Prüfungsleitung moderierend geführt. Alle Jurymitglieder nehmen mit gleichem Stimmrecht an der Bewertung teil.

In Runde 1 gibt jedes der fünf Jurymitglieder zu jedem Prüfungsteil ein Einzelstatement mit einer begründeten Einschätzung nach Prädikaten (Anhang) ab. Die Reihenfolge für Runde 1 wird vorgängig per Los bestimmt.

In Runde 2 besteht die Möglichkeit Verständnisfragen zu klären und in einem offenen intersubjektiven Diskurs die jeweilige Perspektive zu erweitern. Auch können hier vertiefende Fragen gestellt werden. Die Fragen sollen präzise und kurz sein. Es können die Lektionen

13.07.2022

angesprochen werden, oder auch künstlerische, didaktische und pädagogische Aspekte. Die/der Prüfungskandidat/in erhält in Runde 2 die Möglichkeit seine Prüfungsleistung zu verteidigen und hat das Recht zuletzt zu sprechen.

In Runde 3 definieren und begründen alle Jurymitglieder ihre Bewertung abschliessend als Zahlenwert in zehntel Abstufung (siehe Anhang). Die Reihenfolge in Runde 3 erfolgt in umgekehrter Losfolge.

Dieses Vorgehen wird für jeden der drei Prüfungsteile wiederholt.

Die Bewertungen der einzelnen Prüfungsteile werden jeweils rechnerisch aus den Noten der fünf Jurymitglieder ermittelt. Die Gesamtnote wird rechnerisch aus den Teilnoten ermittelt. Alle drei Teilnoten haben gleiches Gewicht (je 33,3 %). Die Gesamtnote und alle Teilnoten werden getrennt ausgewiesen.

Die Bewertung

Anteil Gesamtnote

4a) Summative Leistungsbewertung

Note 1 bewertet den Prüfungsteil 1 *Rapport schaffen* (20%) und *Künstlerisch-Pädagogische Überzeugungen* (40%) sowie die *Selbstreflexion* der Prüfungsteile 1 -3 (40%). (33,3 %)

Note 2 bewertet den Prüfungsteil 2 *Künstlerische Präsentation (Kurz-Rezital)* sowie den musikalischen Vortrag während der beiden Unterrichte (33,3 %)

Note 3 bewertet den Unterricht (33,3 %)

4b) Formative Bewertung

Im Sinne eines zusammenfassenden Fazits des Jurybewertungskolloquiums formuliert die Prüfungsleitung eine prägnante Beschreibung der Stärken und Entwicklungsperspektiven der Kandidatin/des Kandidaten.

4c) Differenziertes Kompetenzprofil

Zusätzlich bietet die zusammenfassende Auswertung des *Jury-Bewertungsbogens* ein vielfältiges, schnell zu erfassendes Kompetenz- und Entwicklungsprofil. Dies dient zukünftigen Arbeitgebern in der Personalplanung beim Aufbau komplementärer Lehrenden-Teams. Für die persönlichen Weiterbildung im Sinne des lebenslangen Lernens ist ebenso bedeutsam.

5) Meta-Reflexion

Die Meta-Reflexion wird durch die studentische Tandempartnerin geleitet und moderiert. Zuerst die Prüfungsleitung und danach die studentische Tandempartnerin geben ein Einzelstatement zum Gelingen der Prüfung als Ganzes ab. Anschliessend können alle Jurymitglieder Statements abgeben und es besteht die Möglichkeit zum Diskurs.

Abschliessend formulieren die Prüfungsleitung und die studentische Tandempartnerin ein gemeinsames erstes Fazit insbesondere im Hinblick auf die Fragestellungen und Projektziele des Experiments *Prüfung auf Augenhöhe*.

13.07.2022

V Die Jury

Funktion	Besetzung
Interner Fachexperte Berufsfeld; Prüfungsleitung	Kaspar Von Grünigen (MS Ltg. Basel)
Externer Allgemeiner Experte Berufsfeld, Trompete	Manuel Wagner (MS Ltg. Bad Sä.)
Externe Fach-Expertin Gesang	Nina Reiter (Luzern)
Prüfungskandidatin & Studentische Tandempartnerin	Tatiana Nova
Prüfungskandidat & Studentischer Tandempartner	Bastien Rieser

VI Zeit und Raumplanung

Ort: 6 301, MAB Campus

Zeit	Programmpunkt
08:40 Uhr	Aufbau
09:40 Uhr	Prüfung Gesang
12:10 Uhr	Pause
13:00 Uhr	Prüfung Trompete
15:30 Uhr	Abbau

VII Anhang

Bewertungsskala und Prädikate

Die Leistungen in den Prüfungen werden mit den Noten 6 – 1 bewertet; Noten können auf ein Zehntel genau (5.1, 5.2 usw.) erteilt werden. Notendurchschnitte werden auf eine Kommastelle gerundet.

Note

Note	Prädikat	Interpretation
6.0-5.8	mit Auszeichnung	mehrheitlich exzellente Leistung
5.7-5.3	sehr gut	mehrheitlich hochstehende Leistung
5.2-4.8	gut	erfüllt die Anforderungen auf gute Art und Weise
4.7-4.3	befriedigend	erfüllt die Anforderungen auf befriedigende Art und Weise
4.2-4.0	ausreichend	entspricht den Mindestanforderungen
3.9-3.0	nicht bestanden	Verbesserungen erforderlich
2.9-1.0	nicht bestanden	erhebliche Verbesserungen erforderlich